



Postulat Schmid-Ambauen Rosy und Mit. über die Überprüfung von Fördermassnahmen für Holz als Energiespender

eröffnet am 26. März 2019

Wir bitten die Regierung, Holzenergie vermehrt zu fördern und im Förderprogramm anderen Energien wie zum Beispiel Wärmepumpen gleichzusetzen oder zu priorisieren. Dies ohne dass deswegen der Fördertopf erhöht werden muss.

Begründung:

Das Ziel der Energieförderung im Kanton Luzern ist, fossile Energie mit erneuerbarer Energie zu ersetzen.

Holz ist ein nachwachsender, nachhaltiger, CO₂-neutraler und natürlicher Rohstoff. Besonders im Kanton Luzern ist Holz ein wichtiger Rohstoff und Wirtschaftszweig. Die Holzbranche wurde vor einigen Jahren vom Kanton Luzern aufgefordert, sich zu stärken und wirkungsvoller zu organisieren. Das hat sie getan. Der Kanton Luzern hat die erforderlichen Massnahmen unterstützt. Die Holzbranche ist zu einem wichtigen Wirtschaftszweig geworden, und die Wertschöpfung mit heimischem Holz ist stark gestiegen. Dabei haben sich im Kanton Luzern Unternehmen im Bereich der Holzwirtschaft und Holzenergiegewinnung von nationaler Bedeutung entwickelt.

Im aktuellen Förderprogramm werden seitens Holzfeuerungen nur jene mit einer Grösse von mehr als 70 Kilowattstunden (kWh) gefördert. Die kleineren Anlagen, welche in Ein- oder Mehrfamilienhäusern, in öffentlichen Bauten oder auf Bauernhöfen und Gewerbebetrieben eingesetzt werden, sind ausgeschlossen. Hier wäre es wichtig, die Nutzung unseres einheimischen Energieträgers Holz zu unterstützen und den Ersatz von alten, schlechten Anlagen zu beschleunigen. Dadurch könnte auch die Bewirtschaftung durch die individuellen Waldbesitzer gefördert werden. So kann der Ausstoss von umweltschädlichen Stoffen zielgerichtet vermindert werden. Dazu kann die Berücksichtigung bei den Förderinstrumenten einen wirkungsvollen und wichtigen Beitrag leisten.

In den vergangenen Jahren wurden durch verbesserte Anlagen zirka 3 Millionen Tonnen CO₂ eingespart, ein weiteres Potential von 1,5 Millionen Tonnen ist vorhanden. Ebenfalls wird das Potential von Holz im Kanton Luzern erst etwa zu zwei Dritteln genutzt. Nicht zu vergessen ist der besonders grosse Wirkungsgrad von Holz. Zur Erzeugung von Energie aus Holz werden nur zirka 0,5–1 Prozent Strom benötigt. Bei den Wärmepumpen liegt dieser Wert viel höher, er variiert von 25 Prozent bis sogar 50 Prozent. Dieser Strom wird zu einem grossen Teil nicht nachhaltig produziert.

Die Gesamtbilanz von Holz als nachhaltigem Energieträger ist eine der besten, und auch in der Energiestrategie ist Holz explizit aufgeführt. Durch die Holzverarbeitung entsteht Restholz. Sinnvoll ist es, dieses wirkungsvoll als Energiequelle zu nutzen. Für den Wald ist es zentral, dass er gepflegt wird und seinen mannigfaltigen Nutzen für Natur, Tier und Mensch erbringen kann. Für die Waldeigentümer ist es wichtig, dass Absatzkanäle erhalten bleiben und der Wald bewirtschaftet werden kann. Der Wald ist für den Klimaausgleich von unschätz-

barem Wert, die Nutzung der Holzenergie ein wirkungsvoller Faktor im Kampf gegen den Klimawandel. Für die nachhaltige Produktion von Energie ist es wichtig, möglichst umweltschonende und klimaneutrale Rohstoffe zu verwenden.

Wir bitten die Regierung, dieses Postulat möglichst zeitnah zu behandeln, da etwa Mitte Jahr über das Förderprogramm 2020 entschieden wird.

Schmid-Ambauen Rosy

Bucheli Hanspeter

Dubach Georg

Gloor Daniel

Pfäffli-Oswald Angela

Scherer Heidi

Wolanin Jim

Burkard Ruedi

Amrein Ruedi

Zemp Gaudenz

Bucher Philipp

Schurtenberger Helen

Bucher Guido

Zeier Maurus

Moser Andreas

Räber Franz

Amrein Othmar

Krummenacher-Feer Marlis

Lipp Hans

Helfenstein Gianmarco

Wismer-Felder Priska

Odermatt Markus

Piani Carlo

Roos Guido

Kurmann Michael

Peyer Ludwig

Grüter Thomas

Oehen Thomas

Zurbriggen Roger

Zurkirchen Peter

Winiger Fredy

Graber Toni

Troxler Jost

Hartmann Armin

Lüthold Angela

Steiner Bernhard

Knecht Willi

Thalmann-Bieri Vroni

Schnider Josef

Müller Pirmin

Omlin Marcel

Bossart Rolf

Schmid Patrick

Brücker Urs

Dissler Josef

Kaufmann-Wolf Christine

Candan Hasan

Fässler Peter

Meyer Jörg

Ledergerber Michael

Schuler Josef

Schneider Andy
Bernasconi Claudia
Estermann Rahel
Frye Urban